



eAU-Verfahren: Bearbeitungshinweise zu den Meldungen in der Sachbearbeiterliste bzw. im Notification Tool

Die nachfolgende Liste enthält alle derzeit bekannten (Fehler)Hinweise in der Sachbearbeiterliste und/oder im Notification Tool, die hinsichtlich des eAU-Verfahrens auftreten können.

Sie enthält zu jeder Meldung/Aufgabe Hinweise zu möglichen Ursachen und welche Aktivitäten durch die Sachbearbeitung infolge dessen durchgeführt werden sollten. Die grundsätzlichen Aussagen entstammen der SAP-Hilfe, die in der Sachbearbeiterliste (Anklicken der Nachrichtennummer und anschließend der Schaltfläche  *Langtext vorhanden*) und dem Notification Tool (Schaltfläche  *Langtext vorhanden*) entnommen werden können. Sofern notwendig, werden diese um zu beachtende Besonderheiten ergänzt.

Achtung

Nach abschließender Bearbeitung sind die Meldungen in der Sachbearbeiterliste immer zwingend in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen. Nur so wird systemseitig sichergestellt, dass der Vorgang abgeschlossen ist und – soweit erforderlich – eine neue eAU-Anfrage gestellt werden kann.

Gleichzeitig wird auch eine Statusänderung der entsprechenden Meldung im Notification Tool vorgenommen, indem sie automatisch auf *erledigt* gesetzt wird.

Zugleich wird in der Regel die Status-Ampel der entsprechenden Abwesenheit im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* umgestellt.

1	Meldungen in der Sachbearbeiterliste und im Notification Tool	
1.1	W008 – Für die Anfrage am xx.xx.xxxx liegt keine eAU vor	3
1.2	E007 – Die angefragte Krankenkasse ist nicht zuständig	3
1.3	E020 – Abweichende Angaben zum Arbeitsunfall	3
1.4	E021 – Es liegt ein sonstiger Unfall vor	4
1.5	E026 – OBSOLET	4
1.6	E027 – Es ist seit über 5 Tagen keine Antwort der Krankenkasse eingegangen	4
1.7	E032 – Die Krankenkasse hat die Rückmeldung vom xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx storniert	5
1.8	E033 – zur vorliegenden eAU wurde keine Abwesenheit gefunden	6
1.9	E040 – Folgebescheinigung: keine Abwesenheit zum xx.xx.xxxx vorhanden	6

1.10	E058 - Beginndatum der eAU entspricht nicht der Abwesenheit	6
1.11	E059 - Endedatum der eAU entspricht nicht der Abwesenheit	7
1.12	E060 - Beginn- und Endedatum der eAU entsprechen nicht der Abwesenheit	7
1.13	E061 - Folgebescheinigung endet vor dem Anfragestichtag (xx.xx.xxxx)	7
1.14	E063 - eAU bescheinigt Abwesenheitszeitraum mit Ausschlussgrund	8
1.15	E065 - redundante eAU-Rückmeldung - Verdacht auf Endlosschleife mit der Krankenk.	8
1.16	E066 - Ende des attestierten Zeitraums nicht übermittelt	8
1.17	E067 - Attestierter Zeitraum ist ungewöhnlich lang (xxx Tage)	9
1.18	E069 - Beginn des attestierten Zeitraums (xx.xx.xxxx) liegt nach dem Ende (xx.xx.xxxx)	10
1.19	E070 - Ende des attestierten Zeitraums (xx.xx.xxxx) liegt weit in der Zukunft	10
1.20	E071 - Beginn des attestierten Zeitraums (xx.xx.xxxx) liegt vor Verfahrensstart	11
2	Meldungen im Notification Tool ohne Hilfetext	
2.1	Beginn Arbeitsunfähigkeit/KH-Aufenthalt der Rückmeldung größer als Ende	11
2.2	Objekt: Aggregation; Name: ATTESTPFLICHT_AB nicht gefunden (Klasse: CL_SALV_AGGREGATIONS; Methode: GET_AGGREGATION)	11
2.3	Statuswechsel von 15 nach 07 ist im Meldeverfahren EAU nicht erlaubt	11
3	Meldungen, die sich nur im Notification Tool befinden	
3.1	E019 - Es sind noch eAU-Anfragen im Status „gesammelt“ vorhanden	12
3.2	E028 - Es sind noch Rückmeldungen im Status „zu prüfen“ vorhanden	12
3.3	E039 - eAU-Anfr. ohne RV-Nummer nur mit DSVV-Rückmeldung Kennzeichen 1/3 erlaubt	12
3.4	E055 - Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum xx.xx.xxxx	12
3.5	E057 - Es wurden mehrere eAU-Anfragen zum Stichtag xx.xx.xxxx erzeugt	13
3.6	SV402 - Keine Daten zur Kassenart 01 und Betriebsnummer 99999993	13
3.7	SV789 - Krankenversicherungsstatus kann nicht ermittelt werden	13

1 Meldungen in der Sachbearbeiterliste und im Notification Tool

1.1 W008 - Für die Anfrage am xx.xx.xxxx liegt keine eAU vor

Die Krankenkasse hat mitgeteilt, dass für die Anfrage zum Stichtag keine eAU vorliegt.

In der Regel stellt diese Nachricht eine Zwischennachricht dar und die Krankenkasse schickt innerhalb der nächsten 14 Tage vom Anfragetag des AG ausgehend zum Stichtag passende eAUs, sobald diese bei ihr eintreffen. Ist dies der Fall, erhält die Rückmeldung den Status *verarbeitet*.

Da davon ausgegangen wird, dass noch eAUs folgen werden und sich die Rückmeldung damit automatisch erledigt, wird die Meldung erst nach einer eingestellten Wiedervorlagefrist von 7 Tagen im Notification Tool oder im Arbeitsvorrat der Sachbearbeiterliste angezeigt.

Der Sachverhalt ist zu prüfen; ggf. ist eine fälschlicher Weise eingepflegte Abwesenheit im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* zu löschen. War der/die Beschäftigte bei einem Arzt, der nicht am eAU-Verfahren teilnimmt, so muss eine Papierbescheinigung vorgelegt werden und im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* ist ein Ausschlussgrund zu hinterlegen.

Sollte sich nach Rücksprache mit der Krankenkasse herausstellen, dass ein Fehler bei der Krankenkasse vorliegt, kann durch Umsetzung des Status auf *manuell verarbeitet* erneut eine eAU-Anfrage ausgelöst werden.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.2 E007 - Die angefragte Krankenkasse ist nicht zuständig

Die Daten des Infotyps *Sozialversicherung (IT 0013)* sind zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu setzen. Das Programm *Erstellung von eAU-Anfragen* erstellt dann bei der nächsten Ausführung ggf. erneut eine eAU-Anfrage.

1.3 E020 - Abweichende Angaben zum Arbeitsunfall

Die eAU-Rückmeldung und der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* enthalten unterschiedliche Informationen zu einem potenziell vorliegenden Arbeitsunfall, d.h.:

- die Krankenkasse hat einen Arbeitsunfall zurückgemeldet, im bescheinigten Zeitraum gibt es jedoch einen Datensatz im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)*, der nicht als Arbeitsunfall geschlüsselt ist oder
- die eAU weist keinen Arbeitsunfall aus, es ist jedoch ein Satz im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* vorhanden, der als Arbeitsunfall geschlüsselt ist.

Der Datensatz des Infotyps *Abwesenheiten (IT 2001)* ist ggf. anzupassen. Es sind bei Bedarf behördeninterne Prozesse bezüglich eines Arbeitsunfalls durchzuführen.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.4 E021 - Es liegt ein sonstiger Unfall vor

Es sind bei Bedarf behördeninterne Prozesse bezüglich eines sonstigen Unfalls durchzuführen.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.5 E026 - OBSOLET

Der ursprüngliche Hinweistext lautete

- Prüfung der Rückmeldung „eAU liegt nicht vor“ überfällig,

wenn die Krankenkasse innerhalb von 14 Tagen nach der Nachricht

- eAU/Krankenhausmeldung liegt nicht vor

keine weitere eAU übermittelt hat.

Nach einer Korrektur der SAP wird diese Nachricht bereits nicht mehr ausgegeben.



Achtung

Diese Meldungen sind in der Sachbearbeiterliste alle auf *manuell verarbeitet* zu setzen.

Damit wird auch eine Statusänderung der entsprechenden Meldungen im Notification Tool vorgenommen, in dem sie automatisch auf *erledigt* gesetzt werden.

Erst dann wird eine ggf. notwendige neue eAU-Anfrage gestellt.

1.6 E027 - Es ist seit über 5 Tagen keine Antwort der Krankenkasse eingegangen

Das überhaupt keine Antworten seitens der Krankenkasse eingehen, ist ein schwerwiegender Fehler, denn grundsätzlich sollte zumindest die Rückmeldung *Krankenkasse unzuständig* oder *eAU/Krankenhausmeldung liegt nicht vor* übermittelt werden.

In diesem Fall ist durch die Sachbearbeitung zunächst mit der Krankenkasse abzuklären, ob auf deren Seite ein (technischer) Fehler dergestalt vorliegt, dass keine eAU-Rückmeldungen übermittelt werden. Erst anschließend ist ggf. das SSC per Hotline-Meldung zu beauftragen, im IPV-System zu prüfen, ob alle erforderlichen Prozesse bezüglich des Versands der eAU-Anfragen sowie der Abholung und Verarbeitung der Rückmeldungen ordnungsgemäß funktionieren.

Ohne Umsetzung des Status der eAU in der Sachbearbeiterliste würde keine erneute Anfrage zum selben Stichtag gestellt werden. Somit ist der Status der eAU-Anfrage auf **abgelehnt (AG)** zu setzen.



Achtung

Auf Grund eines SAP-Fehlers konnten Ende Januar 2023 die Rückmeldungen einzelner Annahmestellen nicht ordnungsgemäß verarbeitet werden, was zu einer hohen Anzahl dieser Art Fehlermeldung führte.

Nach der Korrektur des Systemfehlers sind in der Sachbearbeiterliste diese Meldungen weitestgehend „verschwunden“, im Notification Tool werden die Meldungen aber weiterhin angezeigt.

Die noch im Arbeitsvorrat der Sachbearbeiterliste verbliebenen Meldungen sowie die entsprechenden Meldungen im Notification Tool, werden vom SSC voraussichtlich in der 15. KW in den Status *verarbeitet* bzw. *erledigt* gesetzt, so dass sie nicht mehr angezeigt werden.

1.7 E032 - Die Krankenkasse hat die Rückmeldung vom xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx storniert

Die ursprüngliche Rückmeldung der Krankenkasse erhält den Status *storniert*. Die Stornomeldung selbst erhält den Status *zu prüfen*.

In der Regel schicken Krankenkassen nach einer Stornierung noch eine korrigierte eAU-Rückmeldung mit geänderten Arbeitsunfähigkeitsdaten. Dies erfolgt entweder unmittelbar oder mit ein paar Tagen Verzögerung.

Sollte innerhalb von 14 Tagen keine korrigierte Rückmeldung eingetroffen sein, wird die Krankenkasse vermutlich auch keine mehr schicken.

Ggf. ist der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* anzupassen.

Die eAU-Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.



Achtung

Wurde gleichzeitig mit der Stornierung von der Krankenkasse eine neue korrigierte eAU-Rückmeldung mit Attestzeitraum übermittelt, ist es bis zum 07.01.2023 zu einem fehlerhaften Systemverhalten gekommen. Das Programm setzte dabei den Status der eAU-Rückmeldung mit Attestzeitraum in der Sachbearbeiterliste zunächst auf *zu prüfen*, wobei eine Aufgabe im Notification Tool angelegt wurde. Anschließend erfolgte in der Sachbearbeiterliste sofort die Umsetzung des Status in *verarbeitet*, ohne jedoch den Status im Notification Tool ebenfalls

auf *erledigt* zu setzen. Bereits vorhandene Aufgaben im Notification Tool können somit nicht mehr auf *erledigt* gesetzt werden.

Die noch im Notification Tool verbliebenen Meldungen werden vom SSC voraussichtlich in der 15. KW in den Status *erledigt* gesetzt, so dass sie nicht mehr angezeigt werden.

Seit dem 08.01.2023 wird die beschriebene Konstellation direkt in den Status *verarbeitet* gesetzt; im Notification Tool erscheint keine Aufgabe mehr.

1.8 E033 - zur vorliegenden eAU wurde keine Abwesenheit gefunden

Für die vorliegende Rückmeldung der Krankenkasse wurde im bescheinigten Zeitraum keine Abwesenheit im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* gefunden.

Ggf. ist der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* anzupassen.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu setzen.

1.9 E040 - Folgebescheinigung: keine Abwesenheit zum xx.xx.xxxx vorhanden

Die Krankenkasse hat eine Folgebescheinigung übermittelt. Am Tag vor Beginn der Folgebescheinigung konnte jedoch kein Abwesenheitsdatensatz gefunden werden. Es liegt somit keine durchgängige Abwesenheit vor, wie bei einer Folgebescheinigung erwartet wird.

Dieser Fall kann unter folgenden Voraussetzungen eintreten:

- der ausstellende Arzt stellt anstelle einer Erstbescheinigung (fälschlicherweise) eine Folgebescheinigung aus und/oder
- die Abwesenheiten sind im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* nicht durchgängig gepflegt.

Bei Folgebescheinigungen wird in der Regel nicht der Beginn der Arbeitsunfähigkeit übermittelt, sondern nur das neue Ende. In diesem Fall wird systemseitig eine Annahme getroffen, wann die Folgebescheinigung beginnt, um zu beurteilen, ob damit eine komplette Abwesenheit bescheinigt wird. Hierfür wird als Beginndatum der Anfragestichtag (Feld *AU_ab_AG*) herangezogen. Folgebescheinigungen sollten von Ärzten in der Regel nur in Verbindung mit einer vorangegangenen Erstbescheinigung ausgestellt werden. Daher wird erwartet, dass es vor dem in der Folgebescheinigung bescheinigten Zeitraum eine Abwesenheit gibt.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.10 E058 - Beginndatum der eAU entspricht nicht der Abwesenheit

siehe E060

1.11 E059 - Endedatum der eAU entspricht nicht der Abwesenheit

siehe E060

1.12 E060 - Beginn- und Endedatum der eAU entsprechen nicht der Abwesenheit

Bei der von der Krankenkasse übermittelten eAU stimmen das Beginn- und/oder das Endedatum nicht mit dem dazugehörigen Datensatz aus dem Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* überein.

Sofern zu der Abwesenheit bereits zuvor eAUs übermittelt wurden und damit Teilzeiträume der Abwesenheit durch eAUs bereits bescheinigt sind, füllt die aktuelle eAU den noch offenen Teilzeitraum nicht exakt aus.

Die am häufigsten auftretenden Gründe sind:

- Der/die Beschäftigte geht zur Arbeit und am selben Tag noch zum Arzt. Für den Arbeitgeber ist er erst ab dem Folgetag krank, der Arzt stellt aber bereits eine Bescheinigung für den aktuellen Tag aus.
- Der/die Beschäftigte hat die Arbeit vorzeitig wiederaufgenommen.

Ggf. ist der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* anzupassen.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.13 E061 - Folgebescheinigung endet vor dem Anfragestichtag (xx.xx.xxxx)

Bei der vorliegenden eAU-Rückmeldung handelt es sich um eine Folgebescheinigung, deren Ende vor dem Stichtag der eAU-Anfrage liegt.

Der Sachverhalt ist zu prüfen und gegebenenfalls der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* anzupassen.

Im Optimalfall wurde neben dieser Folgebescheinigung von der Krankenkasse eine weitere eAU geschickt, die den Anfragestichtag abdeckt. Damit wäre der Fall abgeschlossen.

Gibt es keine weitere eAU für den Anfragestichtag, ist zu klären, ob tatsächlich noch eine eAU zu erwarten ist. Falls nicht, besteht die Gefahr einer Endlosschleife von eAU-Anfragen zum Anfragestichtag und dieser Art Rückmeldung. Je nach Sachverhalt muss in diesem Fall entweder der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* abgegrenzt oder ein Ausschlussgrund hinterlegt werden.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.14 E063 - eAU bescheinigt Abwesenheitszeitraum mit Ausschlussgrund

Die von der Krankenkasse erhaltene eAU bescheinigt einen Zeitraum, für den inzwischen im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* ein Ausschlussgrund hinterlegt ist. Ein Ausschlussgrund ist in der Regel dann zu hinterlegen, wenn für eine eAU-relevante Abwesenheit keine eAU angefragt werden soll. Es empfiehlt sich, den Ausschlussgrund für den bescheinigten Zeitraum aus dem Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* herauszunehmen, da nun eine eAU vorliegt.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.15 E065 - redundante eAU-Rückmeldung - Verdacht auf Endlosschleife mit der Krankenk.

Die vorliegende eAU bescheinigt einen Zeitraum, der schon vollständig durch andere eAUs abgedeckt wurde, es liegen aber keine eAUs für den Zeitraum vor, für den sie eigentlich benötigt werden.

Im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* liegt z.B. eine Abwesenheit ab 02.01.2023 bis 13.01.2023 vor, die Krankenkasse schickt aber nur eine eAU für die Zeit vom 05.01.2023 bis 13.01.2023 zurück. Da nicht der gesamte attestpflichtige Zeitraum durch eine eAU abgedeckt wird, erstellt das Programm eine erneute eAU-Anfrage zum 02.01.2023. Ist bei der Krankenkasse keine weitere eAU eingegangen, wird die Krankenkasse wieder mit dem Zeitraum 05.01.2023 bis 13.01.2023 antworten.

Um diesen immer wiederkehrenden Sachverhalt aufzulösen, ist durch die Sachbearbeitung zu prüfen, ob noch eine neue eAU zu erwarten ist (z.B. durch Rückfrage bei der Dienstkraft). Ggf. ist der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* durch Abgrenzen und/oder Angabe eines Ausschlussgrundes anzupassen.

Die Rückmeldung ist nach erfolgter Prüfung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet* zu versetzen.

1.16 E066 - Ende des attestierten Zeitraums nicht übermittelt

Die Meldung der Krankenkasse ist unvollständig, da in der eAU kein Enddatum der Erkrankung mitgeliefert wurde.

Der Sachverhalt ist zunächst mit der Krankenkasse zu klären. Ggf. storniert die Krankenkasse die fehlerhafte Meldung und schickt eine Korrektur. Es kann auch ein Ausschlussgrund im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* hinterlegt werden, um eine neue Anfrage zu diesem Stichtag zu vermeiden, die ggf. mit der gleichen Rückmeldung beantwortet werden würde.

In diesen Fällen kann die Meldung in der Sachbearbeiterliste auf *manuell verarbeitet* gesetzt werden.

In allen anderen (Ausnahme)Fällen, in denen zeitnah keine Klärung möglich ist und verhindert werden soll, dass immer wieder eine eAU-Anfrage mit der gleichen fehlerhaften Meldung beantwortet wird, kann der Status der Meldung in der Sachbearbeiterliste auf *abgelehnt (AG)* gesetzt werden. Damit wird die Erstellung einer erneuten eAU-Anfrage verhindert. Es erfolgt keine Meldung an die Krankenkasse; diese Statusumsetzung ist nur systemintern von Bedeutung. Der Ampelstatus im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* wird nicht verändert.

1.17 E067 - Attestierter Zeitraum ist ungewöhnlich lang (xxx Tage)

Siehe auch E070

Diese Meldung erscheint immer dann, wenn die Rückmeldung der Krankenkasse einen durchgehenden Zeitraum von mehr als 35 Tagen bescheinigt. Bei Folgebescheinigungen wird zudem systemseitig erwartet, dass das Beginndatum der eAU unmittelbar an das Enddatum der letzten eAU anschließt und nicht den gesamten Zeitraum der Erkrankung umfasst, also als Beginndatum nicht wieder der Tag des ursprünglichen Erkrankungsbeginns aus der Erstbescheinigung übermittelt wird.

Der Sachverhalt ist mit der Krankenkasse bzw. der Dienstkraft zu klären und ggf. der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* anzupassen.



Achtung

Bei der Kennzeichnung der Meldung in der Sachbearbeiterliste ist Folgendes zu beachten:

Hat die Krankenkasse ein sehr weit in der Zukunft liegendes Enddatum zurückgemeldet und wird diese Meldung in der Sachbearbeiterliste mit *manuell verarbeitet* gekennzeichnet, so werden für diesen Personalfall bis zum Ende des attestierten Zeitraums keine eAU-Anfrage mehr für irgendeine eAU-relevante Abwesenheit in der Zukunft erstellt.

Meldet die Krankenkasse im Extremfall einen attestierten Zeitraum bis 31.12.9999 zurück und wird die Meldung auf *manuell verarbeitet* gesetzt, werden zukünftig für diesen Personalfall nie wieder eAU-Anfragen erstellt, da dauerhaft ein attestierter Zeitraum vorliegt.

In diesen Fällen **muss** der Status der Meldung in der Sachbearbeiterliste auf *abgelehnt (AG)* gesetzt werden. Damit wird nur diese Abwesenheit bei der weiteren Verarbeitung im IPV-System nicht mehr berücksichtigt und die Erstellung einer erneuten eAU-Anfrage für diese Abwesenheit verhindert. Es erfolgt keine Meldung an die Krankenkasse, diese Statusumsetzung ist nur systemintern von Bedeutung. Der Ampelstatus im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* wird nicht verändert.

Ist die Abwesenheit bereits beendet und der gesamte Zeitraum ist durch eAUs abgedeckt, **die auch mit dem Ende der Abwesenheit enden**, so kann die Meldung in der Sachbearbeiterliste auf *manuell verarbeitet* gesetzt werden.

1.18 E069 - Beginn des attestierten Zeitraums (xx.xx.xxxx) liegt nach dem Ende (xx.xx.xxxx)

Die Meldung der Krankenkasse ist unplausibel, das Beginndatum der eAU liegt nach dem Endedatum.

Der Sachverhalt ist zunächst mit der Krankenkasse zu klären, ggf. storniert die Krankenkasse die unplausible Meldung und schickt eine Korrektur. Es kann auch ein Ausschlussgrund im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* hinterlegt werden, um eine neue Anfrage zu diesem Stichtag zu vermeiden, die mit der gleichen Rückmeldung beantwortet werden würde.

In diesen Fällen kann die Meldung in der Sachbearbeiterliste auf *manuell verarbeitet* gesetzt werden.

Sollen die zurückgemeldeten Daten bei der weiteren Verarbeitung im IPV-System nicht mehr berücksichtigt werden, kann der Status der Meldung in der Sachbearbeiterliste auf **abgelehnt (AG)** gesetzt werden. Damit wird die Erstellung einer erneuten eAU-Anfrage zu dieser Abwesenheit verhindert. Es erfolgt keine Meldung an die Krankenkasse, diese Statusumsetzung ist nur systemintern von Bedeutung. Der Ampelstatus im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* wird nicht verändert.

1.19 E070 - Ende des attestierten Zeitraums (xx.xx.xxxx) liegt weit in der Zukunft

Siehe auch E067

Diese Meldung erscheint immer dann, wenn die eAU-Meldung der Krankenkasse einen durchgehenden Zeitraum von mehr als 35 Tagen bescheinigt.

Der Sachverhalt ist mit der Krankenkasse bzw. der Dienstkraft zu klären und ggf. der Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* anzupassen.



Achtung

Bei der Kennzeichnung der Meldung in der Sachbearbeiterliste ist Folgendes zu beachten:

Hat die Krankenkasse ein sehr weit in der Zukunft liegendes Endedatum zurückgemeldet und wird diese Meldung in der Sachbearbeiterliste mit *manuell verarbeitet* gekennzeichnet, so werden für diesen Personalfall bis zum Ende des attestierten Zeitraums keine eAU-Anfrage mehr für irgendeine eAU-relevante Abwesenheit in der Zukunft erstellt.

Meldet die Krankenkasse im Extremfall einen attestierten Zeitraum bis 31.12.9999 zurück und wird die Meldung auf *manuell verarbeitet* gesetzt, werden zukünftig für diesen Personalfall nie wieder eAU-Anfragen erstellt, da dauerhaft ein attestierter Zeitraum vorliegt.

In diesen Fällen **muss** der Staus der Meldung in der Sachbearbeiterliste auf **abgelehnt (AG)** gesetzt werden. Damit wird nur diese Abwesenheit bei der weiteren Verarbeitung im IPV-System nicht mehr berücksichtigt und die Erstellung einer erneuten eAU-Anfrage für diese Abwesenheit verhindert. Es erfolgt keine Meldung an die Krankenkasse, diese Statusumsetzung ist nur systemintern von Bedeutung. Der Ampelstatus im Infotyp *Abwesenheiten (IT 2001)* wird nicht verändert.

Ist die Abwesenheit bereits beendet und der gesamte Zeitraum durch eAUs abgedeckt, **die auch mit dem Ende der Abwesenheit enden**, so kann die Meldung in der Sachbearbeiterliste auf *manuell verarbeitet* gesetzt werden.

1.20 E071 - Beginn des attestierten Zeitraums (xx.xx.xxxx) liegt vor Verfahrensstart

Verfahrensstart im IPV-System ist 01.11.2022.

Diese Meldung kann in der Sachbearbeiterliste auf *manuell verarbeitet* gesetzt werden.

2 Meldungen im Notification Tool ohne Hilfetext

2.1 Beginn Arbeitsunfähigkeit/KH-Aufenthalt der Rückmeldung größer als Ende

Dieser Hinweis ist obsolet und kann aus dem Notification Tool gelöscht werden.

Da diese Meldung zu einer alten Meldung aus der Sachbearbeiterliste gehört, die nicht mehr existiert, muss die Meldung im Notification Tool vom SSC gelöscht werden.

Die noch im Notification Tool verbliebenen Meldungen werden vom SSC voraussichtlich in der 15. KW in den Status *erledigt* gesetzt, so dass sie nicht mehr angezeigt werden.

2.2 Objekt: Aggregation; Name: ATTESTPFLICHT_AB nicht gefunden (Klasse: CL_SALV_AGGREGATIONS; Methode: GET_AGGREGATION)

Dieser Hinweis ist obsolet und kann aus dem Notification Tool gelöscht werden. Dies muss durch das SSC erfolgen.

Die noch im Notification Tool verbliebenen Meldungen werden vom SSC voraussichtlich in der 15. KW in den Status *erledigt* gesetzt, so dass sie nicht mehr angezeigt werden.

2.3 Statuswechsel von 15 nach 07 ist im Meldeverfahren EAU nicht erlaubt

Dieser Hinweis ist obsolet und kann aus dem Notification Tool gelöscht werden.

Da diese Meldung zu einer alten Meldung aus der Sachbearbeiterliste gehört, die nicht mehr existiert, muss die Meldung im Notification Tool vom SSC gelöscht werden.

Die noch im Notification Tool verbliebenen Meldungen werden vom SSC voraussichtlich in der 15. KW in den Status *erledigt* gesetzt, so dass sie nicht mehr angezeigt werden.

3 Meldungen, die sich nur im Notification Tool befinden

Diese Art von Meldungen sind durch die Personalsachbearbeitung zu bearbeiten. Denn die Zeitwirtschaftssachbearbeitung hat keine Zugriffsberechtigung für das Notification Tool.

3.1 E019 - Es sind noch eAU-Anfragen im Status „gesammelt“ vorhanden

Die Meldungen sind alle vom 08.02.2023. Zu diesem Datum gab es einen Fehler beim Abholen der eAU-Meldungen auf Grund fehlerhafter SV-Zertifikate.

Die Meldungen können im Notification Tool auf *erledigt* gesetzt werden.

3.2 E028 - Es sind noch Rückmeldungen im Status „zu prüfen“ vorhanden

Diese Meldung wird zukünftig nicht mehr angezeigt, weil dort die Meldungen zu den noch zu erledigenden Aufgaben ebenfalls vorliegen (genauso wie in der Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen) und nicht noch mit einer zusätzlichen Meldung auf diesen Umstand hingewiesen werden muss.

Mit Abarbeitung der noch offenen Aufgaben und deren Umsetzung in der Sachbearbeiterliste in den Status *manuell verarbeitet*, sollten sich diese Meldungen im Notification Tool nach und nach reduzieren.

3.3 E039 - eAU-Anfr. ohne RV-Nummer nur mit DSVV-Rückmeldung Kennzeichen 1/3 erlaubt

Die Verarbeitung der Personalnummer wurde abgebrochen und keine eAU-Anfrage erstellt, da keine Versicherungsnummer im Infotyp *Sozialversicherung D (IT 0013)* hinterlegt ist.

Der Infotyp *Sozialversicherung D (IT 0013)* ist zu überprüfen und ggf. zu pflegen.

Die Meldung ist anschließend im Notification Tool auf *erledigt* zu setzen.

Hinweis

Das *Versicherungsnummernabfrage-Verfahren DSVV* wird im IPV-System zurzeit nicht unterstützt. Somit ist für die erfolgreiche Teilnahme am eAU-Verfahren immer eine hinterlegte Versicherungsnummer im Infotyp *Sozialversicherung D (IT 0013)* erforderlich.

3.4 E055 - Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum xx.xx.xxxx

Siehe auch E057

Die Verarbeitung der Personalnummer wurde abgebrochen und keine eAU-Anfrage erstellt.

Zu dieser Meldung wurden von der SAP mehrere Korrekturen ausgeliefert, so dass die Prüfung nach dem 13.02.2023 nicht mehr erfolgen sollte.

Meldungen die vor dem 14.02.2023 erzeugt wurden, können durch die Sachbearbeitung im Notification Tool auf *erledigt* gesetzt werden.

Erscheint die Meldung mit einem Datum nach dem 13.02.2023 ist dies dem SSC mittels Hotline-Meldung mitzuteilen.

3.5 E057 - Es wurden mehrere eAU-Anfragen zum Stichtag xx.xx.xxxx erzeugt

Siehe auch E055

Die Verarbeitung der Personalnummer wurde abgebrochen und keine eAU-Anfrage erstellt.

Zu dieser Meldung wurden in den ersten Wochen nach Verfahrensstart von der SAP mehrere Korrekturen ausgeliefert, so dass die Prüfung nach dem 13.02.2023 nicht mehr erfolgen sollte.

Meldungen die vor dem 14.02.2023 erzeugt wurden, können durch die Sachbearbeitung im Notification Tool auf *erledigt* gesetzt werden.

Erscheint die Meldung mit einem Datum nach dem 13.02.2023 ist dies dem SSC mittels Hotline-Meldung mitzuteilen.

3.6 SV402 - Keine Daten zur Kassenart 01 und Betriebsnummer 99999993

Die Meldung erscheint bei verbeamteten Dienstkräften, die auf Grund der Pflege des Infotypen *Sozialversicherung D (IT 0013)* am eAU-Verfahren teilnehmen (müssen), aber zum Zeitpunkt der eAU-Anfrage eine Krankenkasse *DUMMY* hinterlegt haben.

Im Infotyp *Sozialversicherung D (IT 0013)* sind die entsprechenden Felder zur Krankenkasse, ggf. zur Art der Krankenkasse und der zusätzlichen Kasse zu überprüfen und zu pflegen.

Die Meldungen können im Notification Tool alle auf *erledigt* gesetzt werden.

3.7 SV789 - Krankenversicherungsstatus kann nicht ermittelt werden

Für den betroffenen Personalfall soll eine eAU-Anfrage erstellt werden. Die Daten im Infotyp *Sozialversicherung D (IT 0013)* sind jedoch unvollständig.

Die Verarbeitung der Personalnummer wurde abgebrochen und keine eAU-Anfrage erstellt.

Im Infotyp *Sozialversicherung D (IT 0013)* sind die entsprechenden Felder zur Krankenkasse, ggf. zur Art der Krankenkasse und der zusätzlichen Kasse zu überprüfen und zu pflegen.

Die Meldung ist anschließend im Notification Tool auf *erledigt* zu setzen.

 **Hinweis**

Bis zum 06.04.2023 wurde diese Meldung auch ausgegeben, obwohl nur eAU-relevante Abwesenheiten mit einem gepflegten Ausschlussgrund vorhanden waren. Diesen Fehler hat die SAP behoben.